

Otto Marti

Autor(en): **Lindi [Lindegger, Albert]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 26

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Otto Marti

Lindi

Otto Marti

bestbekanntester Sennenschwinger

Meine Tante, bekannt als eine, die nie lange eine Hausangestellte behalten kann, erwartete ein Baby. Kürzlich besuchte ich sie, und wir diskutierten darüber, was der erwartete Erdenbürger wohl sein werde: Knabe oder Mädchen. «Ich wünsche mir so sehr ein Mädchen», sagte meine Tante. «Niemand, es wird ein Knabe», gab ich ihr zur Antwort und lachte verschmitzt dabei. «Wie kannst Du so etwas behaupten,

das kannst Du doch gar nicht wissen.» «Liebe Tante, glaubst Du wirklich, daß es ein Mädchen bei Dir neun Monate aushalten würde?»

Tantes Antwort hörte ich natürlich nicht mehr.

Helmo

+

«Der Zug fährt erst in 25 Minuten, wir gehen solange ins SBB-Buffet.»

«Mir ist es egal; aber fährt nachher noch ein Zug?»

Lirpa



LAUSANNE-PALACE Beau-Site-Hotel-Lausanne

In seinem ruhigen Park, 100 Meter vom Stadtzentrum. Aussicht auf See und Berge

BAR-GRILL-ROOM
Gepflegte Küche